

Niederschrift
über die 2. Sitzung des
„Runden Tisches der Flüchtlingshilfe
in der Gemeinde Merzenich“
am 08.10.2015, 18.00 Uhr,
im Fraktionsraum A, Gemeindeverwaltung Merzenich

Anwesend waren

- | | |
|---------------------------------------|--|
| - als Vertreter der Fraktionen | Frau Vera Boltersdorf, Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Dieter Kelmes, CDU
Herr Georg Gelhausen, CDU (stv. Bürgermeister)
Herr Michael Breuer, SPD
Herr Ferdinand Ollesch, Bürger für Merzenich
Herr Manfred Esser, Aktiv für Merzenich |
| - als Ehrenamtliche /
Organisation | Frau Marianne Walter, Caritas
Herr Klaus-Peter Lehnen, AWO
Frau Inga Dohmes
Herr Armin Haas
Herr Rudolf Mathes |
| - von der Verwaltung | Herr Hans-Willi Weingartz
Herr Michael Höhn |
| - es fehlte entschuldigt | Frau Pfarrerin Heucher, ev. Gemeinde
Herr Pfarrer Hamachers, kath. Gemeinde |
-

Herr Georg Gelhausen, als Stellvertreter für den erkrankten Bürgermeister Peter Harzheim, eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

1. Rückblick auf den 1. „Runden Tisch“ vom 01.10.2015

Herr Gelhausen stellte dar, welche verschiedenartigen Hilfen am 01.10.2015 seitens der Bürgerinnen und Bürgern angeboten worden sind. Insgesamt handelt es sich hierbei um ca. 70 Angebote aus den Kategorien

- allgemeine Hilfe,
- Behördengänge,
- Fahrdienste,
- Kleider- und Sachspenden,
- Kleiderbörse,
- Patenschaften,
- Sprachunterricht & Übersetzungen und
- ohne Angabe.

Nun gilt es diese Hilfsangebote zu nutzen und zu koordinieren. Herr Gelhausen dankte den anwesenden ehrenamtlichen Helfern für ihren persönlichen Einsatz und lobte die große Hilfsbereitschaft der Merzenicher Bevölkerung.

2. Kleiderbörse

Herr Höhn berichtete über den aktuellen Stand der Einrichtung einer Kleiderbörse im Zentralort Merzenich. Der Verein „Miteinander & Füreinander“ hat sich im Nachgang zum 1. „Runden Tisch“ bereiterklärt eine Kleiderbörse zu organisieren und zu betreiben. Als Räumlichkeit wird seitens der Gemeinde der ehemalige „Schlecker-Markt“, Lindenstraße 10, zur Verfügung gestellt. Dieser Bereich verfügt über ca. 260 m² Fläche, eigene Sanitäranlagen und ist kurzfristig nutzbar. Einrichtungsgegenstände und Umkleidekabinen sind vorhanden. Es sind lediglich noch kleinere Elektroarbeiten durchzuführen. Die anschließende Renovierung und Herrichtung der Kleiderbörse erfolgt durch den Verein „Miteinander & Füreinander“ in Zusammenarbeit mit 3-4 Flüchtlingen. Diese haben sich freiwillig hierzu bereit erklärt. Aus versicherungstechnischen Gründen erfolgt der Einsatz der Flüchtlinge über die sog. „Arbeitsgelegenheiten“ nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Kosten der Renovierung werden von der Gemeinde getragen.

Voraussichtlicher Start der Kleiderbörse soll in 14 Tagen, d.h. Ende Oktober sein. Wichtig ist Bekleidung und Schuhe für den Herbst und Winter.

Aus dem Kreise der Teilnehmer wurde auf evtl. benötigte Spenden hingewiesen. Hierzu soll in der nächsten Zeit die Arbeit der Kleiderbörse publik gemacht und um Spenden (Sachspenden/Zeitspenden) geworben werden.

Ebenfalls wurde die Unterstützung durch Flüchtlinge während des Betriebes der Kleiderbörse, z.B. als Dolmetscher, angeregt.

Diskutiert wurde ebenfalls eine mögliche Erweiterung der Kleiderbörse um eine Plauderecke o.ä. Sollte diese umgesetzt werden, könnte evtl. eine Förderung durch den Kreis Düren über das Programm „Zusammenkommen und Verstehen“ erfolgen.

Die Einrichtung eines Telefonanschlusses sowie weitere Erweiterungsmöglichkeiten (z.B. Spielecke) wurden ergebnisoffen diskutiert.

3. Eröffnung Girokonto

Der Runde Tisch wurde seitens der Verwaltung darüber informiert, dass sog. Transferleistungsempfänger seit kurzem bei der Sparkasse Düren ein Girokonto (Basiskonto) einrichten können. Hierzu wurde das bisherige Verfahren (Ausgabe von Orderschecks) kurz erläutert. Die Sparkasse Düren bittet bei diesbezüglichen Vorgesprächen der Flüchtlinge einen Dolmetscher mitzubringen.

Folgende Lösungsmöglichkeiten wurden diskutiert und seitens der Verwaltung überprüft:

- Abfrage innerhalb der Flüchtlinge, ob überhaupt Interesse an einem Basiskonto besteht
- Begleitung der Flüchtlinge durch die Paten
- Vermittlung Dolmetscher des kommunalen Integrationszentrum (KI) des Kreises Düren
- feste Termine bei der Sparkasse Merzenich vereinbaren, damit mehrere Flüchtlinge bei einem Termin ein Konto eröffnen und somit nur ein Dolmetscher benötigt wird

4. Statusbericht Frau Inga Dohmes (Morschenich)

Frau Dohmes berichtete über die Willkommensbereitschaft der Morschenicher Bürgerinnen und Bürger. Die Morschenicher zeigten, trotz ihrer eigenen und nicht einfachen Situation bzgl. der Umsiedlung, Verständnis für die Flüchtlinge.

Frau Dohmes berichtet weiterhin über die Bereiche

- Bildung von Patenschaften
- Deutschunterricht am Beispiel „Nörvenich hilft“
- Aufnahme im Sportverein SV Morschenich
- schlechte Busverbindung der Linie 217 während der Ferien

Über die Einrichtung einer Nutzung des Internets über WLAN wurden die verschiedenen Ansätze ausführlich diskutiert (Gründung eines Vereins, freies WLAN, usw.).

Frau Dohmes teilte weiterhin mit, dass der WDR ein Radiosendung für Flüchtlinge anbiete: „Refugee Radio“, UKW 103,3.

Homepage WDR: „Mit "Refugee Radio" sendet Funkhaus Europa ein Format für Flüchtlinge. Montags - freitags um 5 vor 12 gibt es Informationen und Service auf Arabisch und Englisch.“

Frau Inga Dohmes erklärte sich bereit, die Flüchtlingshilfe im Ort Morschenich weiterhin federführend mit zu unterstützen und zu koordinieren.

5. Statusbericht Herr Rudolf Mathes (Sprache)

Herr Rudolf Mathes hatte sich bereits beim 1. „Runden Tisch der Flüchtlingshilfe in der Gemeinde Merzenich“ bereit erklärt, die Koordination als auch den Sprachunterricht als solches für die Flüchtlinge zu übernehmen.

Er trug vor, dass er den Sprachunterricht bereits seit März dieses Jahres in Düren anbiete. Hierzu habe er sich zwischenzeitlich umfassendes Lernmaterial anhand von Bildkarten angeschafft, bzw. selber entworfen. Die Schulungsunterlagen können bei Bedarf bei Herrn Mathes über eMail angefordert werden. Herr Mathes stehe für den Unterricht jeweils dienstags und donnerstags ab mittags zur Verfügung.

Eine Vervielfältigung der Unterlagen wurde durch Herrn Michael Breuer angeboten.

Es wurde festgehalten, dass Herr Mathes als Multiplikator für den Sprachunterricht tätig sein wird, als auch diesen selber durchführt. Die Organisation (Räumlichkeiten, Materialien, Erstinformation der Flüchtlinge, usw.) erfolgt über die Verwaltung.

6. Statusbericht Herr Armin Haas (Beethovenring)

Herr Armin Haas berichtete, wie bereits beim 1. „Runden Tisch“, vom Grundgedanken und Auslöser seiner Initiative. Es wurde nach dem Beginn seiner Hilfe vor ca. 4-5 Wochen mit den Bewohnern des Beethovenringes ein „Kennenlernfest“ mit sehr großem Erfolg veranstaltet. In der Zwischenzeit haben noch gemeinsame Ausflüge als auch Sportaktivitäten statt gefunden.

Ziel sei es gewesen für jedes Haus vier Paten zu organisieren. Diese sollen als Ansprechpartner für die Flüchtlinge für die alltäglichen Dinge des Lebens da sein.

Des Weiteren wurde aufgrund der Fahrradspenden Kontakt mit dem Polizeibezirksdienst, Herrn Köhnen, aufgenommen und um ein Fahrsicherheitstraining gebeten. Dieses findet in der 42. Kalenderwoche statt. Dieses sei auch für die in Morschenich lebenden Flüchtlinge geplant. Als Ansprechpartnerin habe sich Frau Nicole Spieß, angeboten.

Herr Armin Haas erklärte sich bereit, die Flüchtlingshilfe im „Beethovenring“ weiterhin federführend mit zu unterstützen und zu koordinieren. Hierbei sei er allerdings auf die Mithilfe weiterer ehrenamtlicher Helfer angewiesen.

7. Verschiedenes

- Es wurde seitens der Verwaltung dem „Runden Tisch“ mitgeteilt, dass hinsichtlich der Mülltrennung in den Gebäuden Beethovenring, die gelben und die blauen Tonnen wieder bereitgestellt werden. Die Merkblätter der richtigen Mülltrennung wurden zwischenzeitlich auf arabisch übersetzt. Die englische Übersetzung muss noch erfolgen.

- In den letzten Wochen wurden der Verwaltung in nicht unerheblichem Umfang Möbel für die Unterkünfte angeboten. Es wurde kurz erläutert, dass selbstverständlich nicht alle Möbel in Frage kommen und eine Vorauswahl getroffen werden muss.

- Die Verwaltung legte auf Nachfrage die Aufteilung bzw. Zuweisung der Einzelpersonen und Familien in den Unterkünften dar. Zwischenzeitlich ist aufgrund der Anzahl der Flüchtlinge, eine Berücksichtigung aller Faktoren (Herkunft, Religion, usw.) nicht mehr möglich.

- Herr Kelmes erkundigte sich nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten, vor allem in den Ortschaften Golzheim und Girbelsrath. Die Verwaltung teilte mit, dass derzeit Nutzungsverträge mit RWE für die Häuser in Morschenich geschlossen werden. Dies allerdings nur für den Zeitraum von drei Jahren. Es sei allerdings das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Morschenichern und Flüchtlingen im Auge zu behalten.

Private Wohnungsangebote werden derzeit noch nicht angenommen, da diese im Rahmen eines Mietverhältnisses für die Gemeinde wesentlich kostenintensiver sind. Herrn Kelmes sind zumindest zwei Objekte zur Vermietung bekannt, die er der Gemeinde mitteilen möchte.

- Die Verwaltung erläuterte ausführlich zu der aufkommenden Frage der Gesundheitsrisiken für ehrenamtliche Helfer, dass die Flüchtlinge bereits in den Aufnahmeeinrichtungen des Landes untersucht und geröntgt werden. Hierauf legen die Mitarbeiter des Sozialamtes am Ankunftstag der Flüchtlinge ein besonderes Augenmerk. Aus Mitte des „Runden Tisches“ wurde auf die sehr informative Hilfestellung des Kreises Düren „Gesundheitswegweiser Kreis Düren“ als auch auf die zuletzt erschienene Broschüre des Caritasverbandes „Flüchtlingshilfe im Kreis Düren“ hingewiesen.

- Frau Nicole Monz hat die Facebook-Gruppe „Merzenich hilft“ gegründet. Sie regte die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit an, damit bestehende Ängste und Befürchtungen bei der Bevölkerung abgebaut werden und somit mehr Mitgefühl, Verständnis und Toleranz entsteht. Des Weiteren sei es vielleicht möglich im Sinne dieser Aufklärungsarbeit auch Vorträge zu organisieren. Die Ideen der Öffentlichkeitsarbeit wurden vom „Runden Tisch“ sehr positiv aufgenommen und sollen in der nächsten Zeit umgesetzt werden. Es wurde auch ein Vortrag des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Düren in die Überlegungen mit einbezogen.

- Eine mögliche Hausaufgabenbetreuung der Flüchtlingskinder wurde ebenfalls diskutiert und in Betracht gezogen.

- Die Verwaltung berichtete über die bisher fehlende Unterstützung bei Behörden- und Arztgängen der Flüchtlinge. Dies beginne bereits bei der Terminvereinbarung bei einem geeigneten (Fach)Arzt. Derzeit werden die Terminvereinbarungen in vielen Fällen von der Verwaltung aus vorgenommen. Es bestand Einigkeit, dass dies eine Aufgabe sei, die evtl. von der „Freizeitgemeinschaft 55+“ übernommen werden könne.

In diesem Zusammenhang überreichte Herr Michael Breuer, stellvertretend für die im Gemeinderat vertretenen Fraktion, ein Schreiben mit dem beantragt wird, den derzeitigen Seniorenbeauftragten der Gemeinde Merzenich, Herrn Michael Staab, für den Aufbau einer Struktur zur Koordinierung des Bedarfs und des Hilfsangebotes für die Flüchtlinge einzusetzen. Er soll als Beauftragter der Gemeinde Merzenich in Flüchtlingsangelegenheiten das Bindeglied zwischen Flüchtlingen, Helfenden und Behörden werden.

Herr Gelhausen wies darauf hin, dass die Schwerpunktsetzung einer befristeten Zuordnung in der alleinigen Organisationsverantwortung des Bürgermeisters liegt.

- Bettwäsche, Geschirr und sonstiger Hausrat sind vorläufig bei der Gemeindeverwaltung abzugeben, da es sich um Erstausrüstungen handelt, die die Asylbewerber bei der Ankunft benötigen.

- Sportvereine, die Kinder von Asylbewerbern aufnehmen, können aus dem Bildungs- und Teilhabepaket einen Zuschuss von bis zu 10,00 Euro monatlich beantragen. Es gibt wohl auch einen ähnlichen Fond beim DFB.

- In diesem Zusammenhang wurden die Teilnehmer auf die verschiedensten Broschüren, Flyer etc. die im Internet bei den unterschiedlichsten Institutionen angeboten werden, hingewiesen. Einigkeit bestand auch darin, dass über die Arbeit des „Runden Tisches“ intensiv über das Amtsblatt der Gemeinde Merzenich, die Homepage, als auch die lokalen Medien berichtet werden soll.

- Die am 01.10.2015 beim 1. „Runden Tisch“ angebotene Unterstützung seitens der Bevölkerung soll in jedem Falle genutzt werden. Hierzu ist eine Rückmeldung an die Helfer erforderlich.

- Der nächste „Runde Tisch in der Flüchtlingshilfe in der Gemeinde Merzenich“ wurde auf den 22.10.2015, 18 Uhr, Fraktionsraum A, Gemeindeverwaltung Merzenich, terminiert. Hierzu soll auch der Verein „Miteinander und Füreinander“ eingeladen werden.

Herr Gelhausen schloss um 20.15 Uhr die Sitzung und bedankte sich bei den Anwesenden.



Michael Höhn
Verwaltung/Schiffführer